



MOMENT MAL Verspäteter Herbst

Von meinem Fenster aus schaue ich auf einen kleinen Park, in dem sich zahlreiche Laubbäume hoch in den Himmel recken. Im Sommer freuen sich die Kollegen über den Schatten, den deren Blätter spenden. Mir wäre da der Blick auf die Sonne viel lieber. Zum Glück kommt gegen Ende des Jahres immer ein starker Verbündeter. Der Herbst hat in den vergangenen Tagen fast sämtliche Blätter von den Bäumen gezupft. Doch von der Sonne ist auch jetzt weit und breit nichts zu sehen. Statt in das grüne Blätterdach schaute ich gestern in einen grauen regendunklen Himmel. Auch dieses Jahr kam der Herbst also wieder zu spät. (so)

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas!

Geblickt wird heute in **Zwickau**: Ludwig-Renn-Straße, Marienthaler Straße, Lengenfelder Straße, **Dennheritz**: B 93. Außerdem sind ständig Tempo- und Abstandskontrollen auf den Autobahnen und Bundesstraße der Region möglich.

NACHRICHTEN

WUNDERLICH-EHRUNG

Stadt entdeckt illegale Graffiti

MEERANE – Die Stadt Meerane hat einen Strafantrag wegen Schmierereien an der Rückseite der Wilhelm-Wunderlich-Ehrung im Stadtpark gestellt. Mitarbeiter der Verwaltung hatten die Graffiti entdeckt. In roter und schwarzer Farbe sind die englische Liebeserklärung „I love you“ mit Herzen und der Name „Lilly“ neben einem stilisierten Grabstein abgebildet. (ael)

ALKOHOLFAHRT

Fahranfänger steuert Audi in eine Mauer

GLAUCHAU – Alkoholgenuß und mangelnde Fahrpraxis sind einem 18-jährigen zum Verhängnis geworden. Wie die Polizei mitteilte, verlor der junge Mann am Mittwoch kurz nach Mitternacht auf der Straße Am Bürgerheim die Kontrolle über seinen Audi und krachte in eine Mauer. Er hatte in der Einbahnstraße die falsche Fahrtrichtung eingeschlagen. Ein Alkoholtest ergab zudem den Wert von 2,06 Promille. Am Fahrzeug entstand mit 6000 Euro Totalschaden. Die Glauchauer Feuerwehr säuberte die Fahrbahn. (ael)

Bürger nehmen Platz in Obhut



Rainer Kühn (Vierter von links) ist tatendurstig. Der Chef des Bürgervereines „Wir im Wehrdigt“ und seine Mitstreiter wollen den Wehrdigt-Anger zu einem blühenden Festplatz umwandeln. FOTO: WIEGAND STURM

Aus der kargen Abrissfläche im Glauchauer Wehrdigt soll ein kleines Schmuckstück werden. Der Bürgerverein will sich darum kümmern.

VON JÜRGEN SORGE

GLAUCHAU – Frauen und Männer vom Bürgerverein „Wir im Wehrdigt“ und dem dortigen Stadtteilbüro haben den zirka 2000 Quadratmeter großen Rasenplatz zwischen Wilhelm-, Wasser- und Karlstraße bereits mit Sträuchern bepflanzt. Zudem steckten sie zirka 500 Blumenzwiebeln von Frühjahrsblüchern wie Narzissen, Krokusse und Tulpen ein. Am Dienstag schlossen Bürgerverein und Stadt einen Pflegevertrag für das Areal.

Der Verein kann die Fläche demnach künftig für Veranstaltungen nutzen. Der Chef des Bürgervereins, Rainer Kühn, denkt zum Beispiel an das vom Verein veranstaltete „Straßencafé“ oder an Grillpartys.

„Inzwischen haben wir hier richtig bunte Straßen.“

Kathrin Buchin Anwohnerin

Er kann sich auch vorstellen, dass andere Vereine den Platz gemeinsam mit dem Bürgerverein für Festlichkeiten nutzen. „Im Gegenzug unterstützt uns die Stadt bei der Entsorgung von Grünschnitt oder anderem Abfall, der bei der Pflege anfällt“, erklärt Kühn. Auf der auf „Wehrdigt-Anger“ getauften Brache

stand früher ein Textilbetrieb. Mit dem Abbruch war 2007 begonnen worden. „Wir haben von Anfang an bei der Gestaltung der Wege und Grünflächen mitgewirkt und ein Konzept für den Platz erarbeitet“, sagt Kühn.

Glauchaus Dezernent Steffen Naumann freut sich, dass der Verein das Areal pflegen und nutzen will. „Das ist ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement.“ Seit 2001 sind mehr als sieben Millionen Euro innerhalb des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ in die Glauchauer Unterstadt geflossen. Davon profitierten private Bauherren, Einrichtungen und die Kommune. „Durch diese Förderung haben sich Ansicht und Image des Stadtteiles sehr zum Positiven gewandelt“, sagt Gunnar Heerdegen, der im Rathaus für Planung und Bau zuständig ist. „Das heißt aber nicht, dass wir uns jetzt ausruhen wollen“, weist er auf

„noch jede Menge offene Aufgaben“ hin. Der Fachbereichsleiter denkt an notwendige Straßensanierungen in dem Stadtteil. Zudem steht der Abbruch der ehemaligen Färberei an der Wilhelmstraße an. Die Kosten dafür beziffert er auf ungefähr eine Million Euro. Dafür will die Stadt vor allem EU-Fördermittel für die Brachflächenrevitalisierung nutzen. Je nachdem, wann das Geld fließt, soll der Abriss nächstes Jahr oder 2015 losgehen.

Kathrin Buchin wohnt seit 1966 mit Unterbrechungen im Wehrdigt. Sie findet gut, dass der Anger gestaltet und für Feste genutzt werden soll. Das passt zu der Wandlung, die der Stadtteil in den vergangenen Jahren genommen hat. „Viele junge Leute haben sich hier günstig ein Haus gekauft und es mit Fördermitteln in Ordnung gebracht. Inzwischen haben wir hier richtig bunte Straßen“, sagt sie mit Blick auf die farbenfroh sanierten Häuser.

Verein und Stadtteilbüro wollen die Kommunikation zwischen den Einwohnern fördern

Der Bürgerverein „Wir im Wehrdigt“ wurde 2009 gegründet. Er hat 25 Mitglieder. Vorsitzender ist Rainer Kühn.

Wichtigste Aufgabe des Vereins ist laut Kühn die Unterstützung des Stadtteilbüros, das die Kommunikation zwischen den Einwohnern fördern möchte. Der Bürgerstammtisch an je-

dem ersten Dienstag im Monat will die Einwohner für Kommunalpolitik interessieren. Ein Spielernachmittag an jedem ersten Mittwoch im Monat fördert die Geselligkeit. Jeden Montag finden zwei Malkurse mit der Chemnitz Künstlerin Susann Riedel statt.

Zu den Veranstaltungen des Vereins

zählen das im Zweijahrestakt stattfindende Stadtteiffest, das Straßencafé sowie der Weihnachtsmarkt.

Weitere Aktivitäten: Verein und Stadtteilbüro haben einen Monatskalender für 2014 mit Ansichten aus dem Stadtteil herausgegeben. Beim diesjährigen Tag des offenen Denk-

mals ermöglichten die Vereinsmitglieder einen Blick in das Malzhaus.

Leiterin des Stadtteilbüros ist Claudia Richter. Das Büro befindet sich in der Wilhelmstraße 2. Es ist dienstags, 13 bis 18 Uhr, und donnerstags, 9 bis 13 Uhr, geöffnet. Telefon 03763 777669. » www.glauchau-wehrdigt.de

Feuerwehr schickt Auto nach 44 Jahren in Rente

Remser Gemeinderäte geben grünes Licht für neuen Gerätewagen

VON HOLGER FRENZEL

REMSE – Mit strahlenden Gesichtern haben Wehrleiter Peter Schnabel und Gerätewart Tim Keller am Montagabend die Sitzung des Gemeinderates verlassen. Der Grund für die Freude der Brandschützer: Die Abgeordneten haben den Auftrag für die Lieferung eines neuen Feuerwehr-Gerätewagens mit einem Modul zur Wasserförderung beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf 198.400 Euro. Der Wagen soll von einer Firma aus Görlitz geliefert werden. Sie hatte als einziges Unternehmen ein entsprechendes Angebot abgegeben.

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

„Der jahrelange Kampf für den neuen Gerätewagen hat sich gelohnt – für die Feuerwehr und für die Bevölkerung von Remse“, sagt Peter Schnabel. Bürgermeister Wolf-Dieter Kapferer (CDU) freut sich, dass damit die technische und logistische Ausstattung der Floriansjünger verbessert werden kann. Sein Stellvertreter Joachim Schuricht (Initiative für bessere Infrastruktur) ergänzt: „Das Thema hat uns lange beschäftigt. Wir sind zufrieden, dass nun endlich alle Partner mitgespielt haben“. Schuricht hofft, dass der neue Gerätewagen im Mai 2014 im Depot der Brandschützer steht.

Altes Fahrzeug stammt von 1969

Für die Neuananschaffung ist es allmählich Zeit geworden. Durch die Investition können die Floriansjünger in Kürze ein altes Löschfahrzeug in den Ruhestand schicken. Der Wagen stammt aus dem Jahr 1969 – aufgrund des Alters und der Reparaturanfälligkeit wurde die Ersatzbeschaffung erforderlich. Dabei soll auf ein „geländegängiges Fahrzeug“ gesetzt werden. Das Modul zur Wasserförderung ermöglicht zudem auf Feldern und in Wäldern rund um die Gemeinde eine schnelle Brandbekämpfung. Auf dem Wagen befinden sich eine Pumpe, die 1000 Liter Wasser pro Minute fördert, und Schläuche mit einer Gesamtlänge von rund 700 Metern.

Zur Freiwilligen Feuerwehr in Remse gehören 52 Mitglieder. Sie mussten in diesem Jahr bisher zu zehn Einsätzen ausrücken.

ANZEIGE

Verkaufsstart!

NEUMARKT
KARREE
ZWICKAU

Am Samstag, den 23.11.2013 laden wir alle Interessenten in der Zeit von 10.00 – 14.00 Uhr auf das Baufeld in der Leipziger Straße 6 – 12 in Zwickau zum Verkaufsstart ein.

www.neumarkt-karree-zwickau.de



Vertrieb durch:
Schütz-Beratung GmbH & Co. KG
Newtonstr. 10
08060 Zwickau

Tel.: 0375 211977-33
Fax: 0375 211977-77
Mail: immo@schuetzberatung.de

www.schuetzberatung.de



Eigentumswohnungen für Studenten, die ein Mehr vom Leben haben wollen: Mehr Zentrumslage, viel Komfort, mehr Lebensqualität, mehr Nähe zur Fachhochschule.



Geeignet für Alle, die Wohnen und Arbeiten gerne verbinden, mit einem Mehr an Komfort, Lebensqualität und Zentrumslage.



Rollstuhlgerechtes Wohnen für Alle, die ein Mehr an Zentrumslage, Wohnkomfort, Flexibilität und Lebensqualität haben wollen.



Eigentumswohnungen für Alle, die für ihre Familie ein Mehr an familienfreundlichem Wohnen in Zentrumslage suchen.